

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 17

Artikel: In der Tessiner Apotheke
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-477619>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

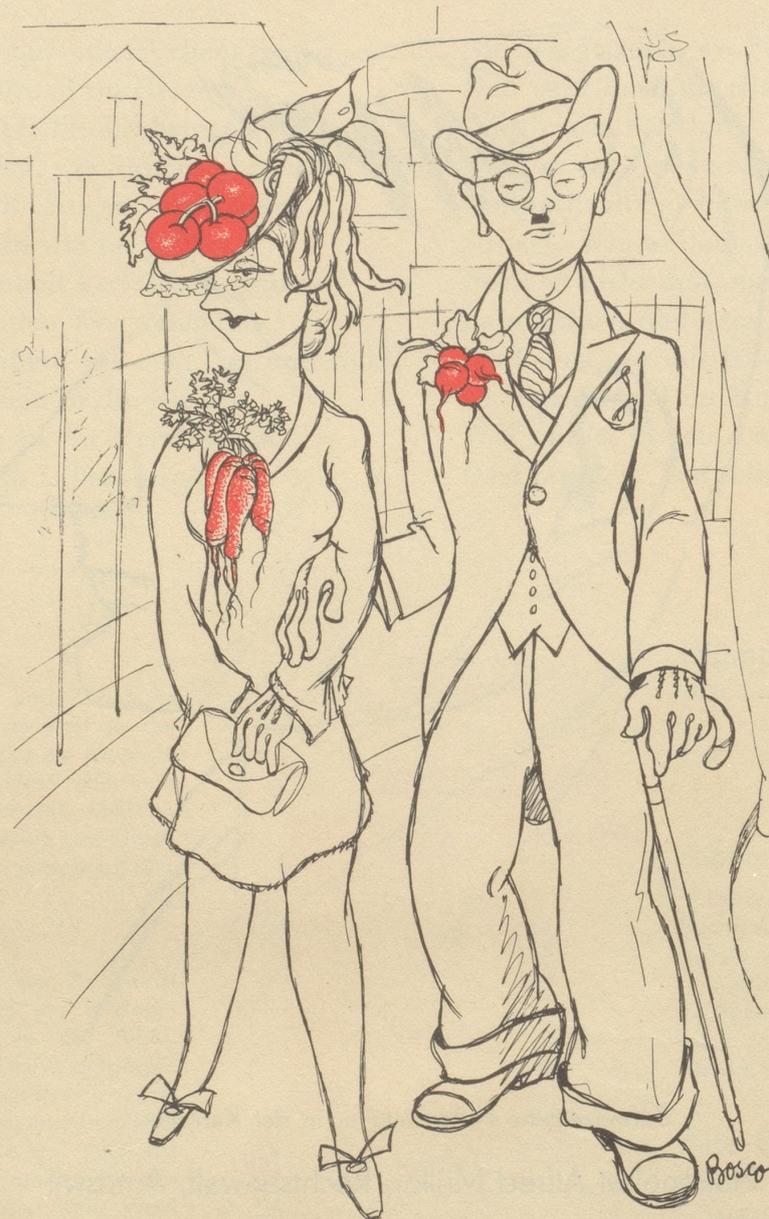
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gemüse statt Blumen

In der Tessiner Apotheke

Nach kurzer Zeit meines Tessiner Aufenthaltes mußte ich zur Apotheke. «Bacchi di ginepro» (Wacholderbeeren) sollte ich kaufen. Obwohl ich mir die italienischen Worte gut gemerkt hatte, wurde ich unsicher, als man mich nach meinem Begehre fragte. «Baci di ginepro», sagte ich, worauf mir der Apotheker einen belustigten, fast etwas anzüglichen Blick zuwarf. «Baci» heißt

nämlich Küsse, also hatte ich Wachholderküsse verlangt, statt «Bacchi di ginepro».

Anita



SCHWEIZERHOF BERN

gegenüber dem Bahnhof
Meine Kundschaft
schätzt
das gepflegte Stadrestaurant
J. Gauer

Lieber Spalter!

Sylvia lernt eifrig mit Hilfe ihres Schülerkalenders unsere Bundesräte kennen. Sie kommt stolz zu mir und zählt sie der Reihe nach auf:

Bundesrat Celio, Post und Bahn.

Bundesrat Etter, Temperament des Innern!!

Was folgte, war richtig, nur begriff sie nicht, warum ich bei Bundesrat Etter lachte!

Idypi